

Richtlinien zur visuellen Beurteilung von Innentürelementen

Visuelle Beurteilung von Innentürelementen

Die ift Richtlinie HO-11/1 zur visuellen Beurteilung von Innentürelementen aus Holz und Holzwerkstoffen ist gültig für die visuelle Beurteilung eines montierten, funktionsfähigen Innentürelements im Objekt, bestehend aus Zargenrahmen und Türblatt.

Sowohl montierte als auch nicht montierte Elemente sind in der standardmäßigen Nutzung, aufrecht stehend zu betrachten.

Die visuelle Prüfung ist gemäß Abbildung durchzuführen - hierbei ist der Betrachtungswinkel der üblichen Raumnutzung anzupassen.

Die Prüfung ist in einem Abstand von mindestens 1,0 m zur betrachteten Ebene des Elements durchzuführen und sollte 1,50 m nicht überschreiten. Die Betrachtungshöhe beträgt ca. 1,70 m. Geprüft werden sollte unter Lichtverhältnissen, die denen des Tageslichts oder der üblichen Raumbeleuchtung entsprechen. Streiflicht, grelles Sonnenlicht, künstliche Beleuchtung oder direkte Bestrahlung, z. B. durch Baustrahler, ist nicht zulässig.

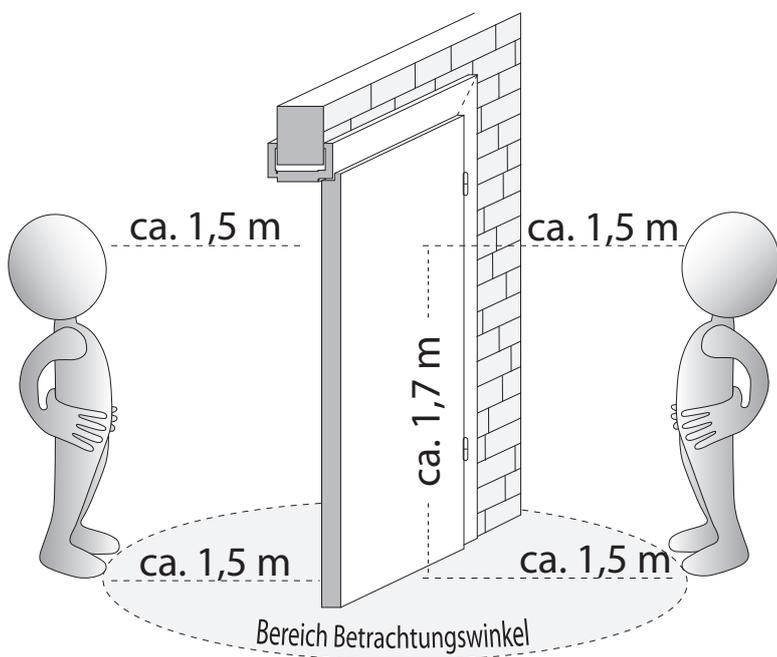
Folgende Kriterien sind in dieser Richtlinie nicht erfasst:

Fehler aus der Montage | nicht visuell erkennbare Materialfehler | Unverträglichkeit einzelner Materialien (z. B. Beschichtung/Dichtung)

Fehler an zusätzlichen Bauteilen (z. B. Glas, Türdrücker) | Furnierqualitäten

Hinweis:

Markierungen vermeintlicher Fehler am Element sind vor der Prüfung zu entfernen.



Beispiel der Betrachtung einer Wohnungseingangstür

Holzstrukturen

Holz ist ein Naturprodukt. Unterschiede in Farbe und Struktur sowie wuchsbedingte Erscheinungen bei Nadelhölzern liegen in der Einmaligkeit des Materials begründet. Naturbedingte Abweichungen sind daher kein Grund zur Beanstandung, sondern der Beweis für die Verwendung eines hochqualitativen Werkstoffs. Abweichungen zwischen Farbmuster und Türenlieferung sind möglich. Zu beachten ist die natürliche Verhaltensweise des Rohstoffes Holz und die produktionsbedingten Farbdifferenzen bei Chargenwechsel von Lacken und Folien. Streichfähige Oberflächen sind nur geeignet zur deckenden Lackierung. Eine Behandlung mit Wachs, Öl oder Lasur ist gemäß der Begriffsdefinition nicht möglich.

Weißlack

Aufgrund von Fertigungstechniken, sowie unterschiedlicher Werkstoffe können Farbabweichungen zwischen Tür und Zarge auftreten. Diese sind zudem abhängig von Licht und Schatten und den vorherrschenden Farben im Umfeld. Bei der Auswahl und Kombination von Tür und Zarge empfehlen wir die Beachtung unserer Produktbeschreibungen (Material/Decklage/Oberfläche).